

RÜCKBLICK UND PRESSESPIEGEL 2018



LEITBILD

Die städtische Musikschule...

- ist eine kulturelle, gemeinnützige, öffentliche Einrichtung der Stadt Neresheim.
- ist den Einwohnern Neresheims gewidmet.
- pflegt und vermittelt das Kulturgut Musik und erfüllt einen eigenständigen Bildungsauftrag.
- kooperiert mit Kindertagesstätten, allgemein bildenden Schulen und weiteren öffentlichen oder gemeinnützigen Institutionen.
- verbindet Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Verankerung und wirkt gemeinschaftsstiftend sowie generationen- und kulturübergreifend.
- fördert künstlerische, insbesondere musikalische Fähigkeiten, und leistet einen Beitrag zur sozialen Erziehung. Ihre besonderen Aufgaben sind die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, Begabtenauslese und Begabtenförderung.

Schulordnung für die Musikschule der Stadt Neresheim (Auszug)



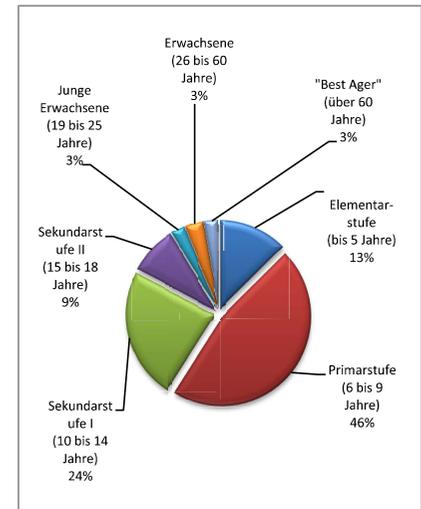
STATISTIK

Datenbasis: Dezember 2018

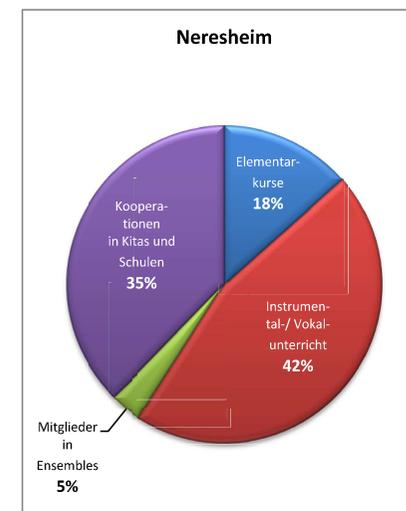
Schülerzahlen



Altersstruktur



Belegungen für verschiedene Unterrichtsarten



Anteile im Instrumental- und Vokalunterricht

Fachbereich	Anteil
Blasinstrumente	49%
Streichinstrumente	6%
Zupfinstrumente	7%
Tasteneinstrumente	24%
Schlagwerk	6%
Gesang	6%
Sonstige (Blockflöte u.s.w.)	2%

FESTJAHR 40 Jahre Musikschule

2018 feierte die Städtische Musikschule Neresheim ihr 40-jähriges Bestehen: Im Januar 1978 fand die erste Unterrichtsstunde in der damals neu gegründeten Musikschule statt.

Am 9. März 2018 feierte die Musikschule in einem Festakt gemeinsam mit Kollegen, langjährigen Freunden und Förderern sowie Vertretern aus der Politik ihren 40. Geburtstag.

Städtische Musikschule feiert 40-jähriges Bestehen

In Neresheim wird das Jubiläum am Freitag mit einem Festakt und geladenen Gästen gefeiert

NERESHEIM (uz) - 1977 sind die Weichen für die städtische Musikschule Neresheim gestellt worden. Der Unterricht begann kurze Zeit später, am 16. Januar 1978, 61 Schüler nahmen damals am Unterricht teil und 92 weitere Kinder standen auf der Warteliste.

Nur drei Jahre nach der Gründung war die Schülerzahl auf 250, 1990 auf 300 gestiegen. Hans-Peter Blank schaffte binnen kürzester Zeit, in Neresheim eine Musikschule von überregionaler Bedeutung zu entwickeln. Über Blanks Unterrichtskonzept wurde damals bundesweit berichtet, Blank referierte in vielen anderen Musikschulen und bei Lehrerfortbildungen. Er leitete erfolgreich 28 Jahre die städtische Musikschule Neresheim. Ihm folgte Normand DesChênes (2006-2010), Uta-Theilen (2010-2013) und Maritta Beuchel (2013-2014). Alle Drei mussten aufgrund persönlicher Umstände die Stelle wieder aufgeben. Seit Januar 2015 leitet Benjamin Zierold die Musikschule. Derzeit werden 667 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, davon knapp 300 im Instrumental- oder Gesangsunterricht und fast 100 im früh-musikalischen Unterricht. Hinzu kommen 270 Kinder in Kooperationen mit Schülern und Kindergärten. Gemessen am Einzugsgebiet ist die hiesige Musikschule vergleichs-

weise groß. Bei knapp 700 Schülern bei 8000 Einwohnern sind es mehr als acht Prozent der Bevölkerung. In Städten wie Aalen und Feidenheim sind hingegen drei Prozent, in Stuttgart nur ein Prozent der Bevölkerung an deren Musikschule angemeldet.

Die Musikschule unterhält ganzjährig Kooperationen mit allen Grundschulen der Gesamtstadt sowie mit der Egaschule Dischingen. Auch mit vielen Kindergärten auf dem Härtsfeld von Dischingen bis Lauchheim. Dauerhafte Kooperationen bestehen mit dem Musikverein Elchingen, Auernheim, Eglingen und Großkuchen, mit der Seniorenbegegnungsstätte und der Behindertenhilfe der Samariterstiftung Ostalb. Regelmäßige temporäre Kooperationsprojekte mit dem Werkmeister-Gymnasium, der katholischen Kirchengemeinde und allen übrigen Musikvereinen der Gesamtstadt. Alle hauptamtlichen Musikschullehrerinnen und Lehrer haben in Neresheim ein tarifliches Anstellungsverhältnis. Dies ist nicht selbstverständlich bei den Musikschulen im Land.

Neulinge sind willkommen. Info unter Telefon 07326 / 919080 oder per E-Mail benjamin.zierold@neresheim.de



Das Lehrerkollegium in den 80er-Jahren. Vorne von links: Musikschulleiter Hans-Peter Blank, Bettina Heinz, Fr. Marzi, Helmut Stumpf und Gerhard Rudolf, hinten: Peter Joas, Hubert Hegel und Robert Wahl. FOTO: MUSIKSCHULE

Aalener Nachrichten, 8. März 2018



Die Preisträger von „Jugend musiziert“ werden in den nächsten Wochen zum Landeswettbewerb nach Bietigheim-Bissingen gehen. Unser Foto zeigt vorne von links Emilia Oswald, Leonie Sing, David Böss, Dominik Mailänder und Hanna Keller und hinten von links Musikschulleiter Benjamin Zierold, Bürgermeister Thomas Häfelle sowie die Bundestagsabgeordneten Leni Breymaier und Margit Stumpf. FOTOS: USCHI ZURKE

Musikschule tritt ins Schwabenalter ein

Festredner betonen die große Bedeutung von Musik – Zum Geburtstag gibt es 3500 Euro

Von Uschi Zurke

NERESHEIM - Mit über 100 Gästen hat die städtische Musikschule Neresheim am Freitag ihren Eintritt in das Schwabenalter gefeiert. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Schülern der städtischen Musikschule.

Niemand hätte 1977, als die Weichen für die heutige Musikschule gestellt wurde, an so einen Erfolg gedacht. Das wurde bei einem kurzen Rückblick der vergangenen 40 Jahre durch Musikschulleiter Benjamin Zierold und Fabian Crüwell, Vorsitzender des Fördervereins der Musikschule Neresheim, deutlich.

Einen großen Anteil an dieser Erfolgsgeschichte habe Hans-Peter Blank, der 28 Jahre die städtische Musikschule in Neresheim leitete und somit als Vater der Musikschule bezeichnet werden könne.

Musik ist gesund und macht glücklich

Benjamin Zierold lobte die Arbeit seiner Vorgänger, an die er seit Januar 2015 anknüpfen dürfe. Musik sei gesund, mache glücklich und schlank. Denn beim Musizieren würden 80 Prozent aller Kohlehydrate im Gehirn verbrannt, wenn es be-



Über Spenden von insgesamt 3500 Euro konnte sich Musikschulleiter Benjamin Zierold beim Festabend freuen. Unser Foto zeigt (von links): Fabian Crüwell, Vorsitzender des Fördervereins der Musikschule Neresheim, Filialdirektor der KSK Ostalb, Markus Braunger, Marie-Luise Neuhauser von der Kulturinitiative Neresheim, Bürgermeister Thomas Häfelle und Benjamin Zierold, Musikschulleiter Neresheim.

nützt werden würde, scherzte Zierold. Fabian Crüwell ging noch einen Schritt weiter und betonte, dass Musik bei Demenz helfe. Dies würden Studien belegen.

Musik sei ein wichtiges Element in der Gesellschaft und forcere die Leidenschaft, sagte Bürgermeister Thomas Häfelle. Er hoffe, dass der Motor der Musikschule, Benjamin Zierold, noch einige Jahre der Schule erhalten bleibt. Friedemann Gramm, Regionalvorsitzender im Landesver-

band der Musikschulen, betonte, dass sich Musikschulen dazu verpflichten hätten, die menschliche Gabe zum Musizieren zu fördern. Dies würden sie bereits von Anfang mit der Mutter-Kind-Gruppe über die Früherziehung, die Jugendlichen, Erwachsenen bis hin zu den Senioren tun. SPD-Bundestagsabgeordnete Leni Breymaier, die Bundestagsabgeordnete Dr. Grün, Margit Stumpf sowie CDU-Landtagsabgeordneter Winfried Mack stellten die große Be-

deutung der Arbeit aller Musikschulen heraus. Musikschulleiter Benjamin Zierold durfte sich im Rahmen der Feierlichkeiten über Geldspenden von insgesamt 3500 Euro freuen. Zum einen überreichte der Kreisparkassen Filialdirektor Markus Braunger einen Scheck über 1000 Euro und Marie-Luise Neuhauser von der Kulturinitiative Neresheim übergab einen Scheck über 2500 Euro. Der Erlös stammt aus der zehnten Lichternacht und Kneipenfest in Neresheim, einer Veranstaltung, bei der sich die Musikschule beteiligte.

Preisträger „Jugend musiziert“ geehrt

Im Rahmen der Feierlichkeiten konnte Bürgermeister Thomas Häfelle die Preisträger von „Jugend musiziert“ ehren. Leonie Sing, Emilia Oswald, Hanna Keller, Dominik Mailänder und David Böss werden in den nächsten Wochen zum Landeswettbewerb nach Bietigheim-Bissingen gehen. Mit einem funten Abend mit Bildern und Anekdoten aus 40 Jahren Musikschule, vorgetragen von Hans-Peter Blank, und einigen Geschichten aus dem ganz persönlichen Nähkästchen sowie Musik mit den „Oberkehlern“ klang der Abend aus.

Aalener Nachrichten, 12. März 2018

Musikschule ist Investition in Bildung

Jubiläum Mit aktuell 667 Schülern ist die Musikschule Neresheim in den 40 Jahren seit ihrer Gründung zum absoluten Erfolgsmodell geworden. Von Heribert Andres

Neresheim
Mit einem würdigen und auch sehr charmanter Festabend feierte die Musikschule Neresheim am Samstagabend in der neuen Mensa der Härtsfeldhalle garz groß 40. Geburtstag. Dabei bildeten naturgemäß die Auftritte der verschiedenen Ensembles und Solisten den Schwerpunkt des gut zweistündigen Festaktes. So gesehen vor entsprechendem Publikum auch eine beeindruckende Präsentation des Gipfels der Ausbildung.

Stolzer Höhepunkt war die Ehrung der Preisräger bei Jugend musiziert durch Bürgermeister Thomas Häfelle. Erste Preise erreichten Leonie Sing, Emilia Oswald und Hanna Keller, jeweils Klarinette, sowie Dominik Mailländer Gesang und David Böss am Klavier. Wahrlich eine starke Leistung.

Natürlich ist die Ausbildung von Eliten wichtig. Aber bei Weitem nicht alles - und genau



Ein würdevoller Rahmer: Naturgemäß bildeten begeisterte Auftritte der Schüler der Musikschule den Schwerpunkt des Festaktes zum 40-jährigen Bestehen der Musikschule Neresheim.

„Musikschulen dürfen nicht zu Kostenfaktoren verkommen.“

Benjamin Zierold
Musikschulleiter
das wurde im Verlauf des Abend auch und vor allem deutlich: „Die Musikschule sorgt dafür, dass jeder der Musik machen möchte dies auch tun kann“, benennt es Musikschulleiter Benjamin Zierold. Mit ein bisschen Phantasie erweitert er unter der Bedeutung der Musik für Mensch und Gesellschaft ist in diesem Satz alles gesagt.

Der Verantwortung bewusst schwelgte Zierold nicht nur in eitel Sonnenschein: „In Zeiten finanzgeschwächer kommunaler Haushalte dürfen Musikschulen nicht zu Kostenfaktoren verkommen“, setzte er etwa als allgemeine Warnung, schwenkte aber praktisch im gleichen Atemzug um auf die Situation vor Ort und dankte der Stadt für die „sehr gute Zusammenarbeit über die vielen Jahren hinweg“.

Im Gegenzug würdigte auch Bürgermeister Thomas Häfelle „die wertvolle und erfolgreiche

Arbeit der Musikschule“ und nannte sie „ein ganz wichtiges Element der Gesellschaft“.

Um den Wert der Musik im Allgemeinen und die Probleme der Finanzierung von Musikschulen im Speziellen ging es auch in den Grußworten der Abgeordneten Margit Stumpff, Leni Breymler und Winfried Mack. Dabei stach letztendlich bei allen Reden noch ein wichtiger Faktor in den hohen Stellenwert und die Wertschätzung der Musikschule.

Doch natürlich überweg am Jubiläumabend vor allem das Lob über die langjährige hervorragende Arbeit der Musikschule Neresheim, die von „Gründungsleiter“ Hans-Peter Blank von 1978 bis 2006 aufgebaut und zur Blüte gebracht wurde. Seit 11.2015 wird die Musikschule in der Härtsfeldstadt von Benjamin Zierold geleitet.

well praktisch gemeinsam durch das Programm des Abends. Auch dazu eine beeindruckende Zahl: Seit seiner Gründung 1998 hat der Förderverein insgesamt mehr als 400.000 Euro Spenden gesammelt. Sicher auch ein Indiz für den hohen Stellenwert und die Wertschätzung der Musikschule.

Doch natürlich überweg am Jubiläumabend vor allem das Lob über die langjährige hervorragende Arbeit der Musikschule Neresheim, die von „Gründungsleiter“ Hans-Peter Blank von 1978 bis 2006 aufgebaut und zur Blüte gebracht wurde. Seit 11.2015 wird die Musikschule in der Härtsfeldstadt von Benjamin Zierold geleitet.



Spenden sind ganz wichtig im Leben der Musikschule und immer hochwillkommen: (v.l.) Fabian Crüwall, der Vorsitzende des Fördervereins der Musikschule Neresheim, Markus Braünger von der Sparkasse, Marie Luise Neuhauser, der Kulturinitiativa Neresheim und Benjamin Zierold, der Leiter der Musikschule Neresheim bei der Spendenübergabe am Festabend. Fotos: han

Die Musikschule Neresheim: Ein paar Daten und Fakten

Knapp 300 Kinder im Instrumental- beziehungsweise Gesangsunterricht, knapp 100 in frühmusikalischen Unterricht, dazu 270 Kinder in Kooperationen mit Schulanfängergruppen in Grundschulen der Gesamtstadt sowie landkreisübergreifend mit der Egauschule in Dischingen und vielen Kindergärten auf dem Härtsfeld bis hin nach Dischingen und Lauchheim. Dazu kommen Kooperationen mit den Musikvereinen Echingen, Auenheim, Eggingen und Großkuchen, der

Seniorenbegegnungsstätte und der Behindertenhilfe der Samariterstiftung sowie regelmäßige Projekte mit dem Werkmeister-Gymnasium, der katholischen Kirchengemeinde und weiteren Musikvereinen.

Zusätzlich zu den zahlreichen Schülerkonzerten veranstaltet die städtische Musikschule jedes Jahr Konzerte, zu denen sie professionelle Künstler verpflichtet. Dies ist Teil unseres Bildungsauftrages und gehört zum Selbstverständnis der Musikschule.

Wenn Töne und Texte verzaubern

Rieser Kulturtag Leben und Wirken von Robert und Clara Schumann, von Felix und Fanny Mendelssohn in Briefen und Musik begeistern das Publikum beim literarischen Liederabend in Neresheim. Von Heribert Andres

Neresheim

Die Antwort auf die profane Frage „Singen Sie häufig zusammen?“ kann zwar nach dem hochklassigen Auftritt eigenlich nicht überraschen. Doch die Spontaneität und Begeisterung mit der sie von den beiden Künstlerinnen kommt, ässt nochmals aufhorchen: „Ja sehr viel Wir sind eine Einheit.“

Anna-Magdalena Perwein Sopra, und Maria Hegele, Mezzosopran, lachen sich bei dieser Antwort zu, die Augen strahlen. Spürbar ist selbst im gelästen Pausengespräch die Harmonie und das faszinierende Zusammenspiel dieser beiden unter anderem am Mozartium in Salzburg hochkarätig ausgebildeten und erfolgreichen Sängerinnen. Ein Einheits und gleichzeitig die perfekte Ergänzung, die durch einen herausragenden Hermann Dumer am Konzertflügel zu einem musikalischen Erlebnis mit ganz großen und tiefem Erlebniswert geführt wurde.



Einen wunderbaren Liederabend gab es im Rahmen der Rieser Kulturtag in Neresheim: Hermann Durner (v.l.) am Klavier, die Mezzosopranistin Maria Hegele und Sopranistin Anna-Magdalena Perwein boten Werke und Briefe von Fanny und Felix Mendelssohn sowie Clara und Robert Schumann. Batrix Römbell und Benjamin Zierold ergänzten das Konzert mit Lesungen aus Briefen. Foto: han

„Brie in die Ferne“ steh auf den Programm des literarischen Liederabends, der im Rahmen der Rieser Kulturtag am Sonntagabend in Neresheim gegeben wird. Veranstalter ist die Musikschule Neresheim. Zur Aufführung kommen Werke und Briefe des Geschwisterpaares Fanny und Felix Mendelssohn sowie des Ehepaares Clara und Robert Schumann. Beide Paare sind je

stimmlich, sondern auch in Gesichts- und Mimik herausragend ausgeführt. Das Musikalische ergänzen kurze, gelesene Lesungen. Die haben Batrix Römbell und Benjamin Zierold übernommen. Die beiden entführen dabei textlich den Zuhörer tief ins Leben

und Denken der beiden Paare – bis zur letzten Minute. So sind auch der versuchte Selbstmord Schumanns im Angesicht seiner fortschreitenden geistigen Erkrankung und der Besuch Claras, die in Begleitung ihres neuen Partners, Johannes Brahms, ih-

ren geliebten Robert in der Heilanstalt besucht, thematisiert. Nämlich in Clara Schumanns „Ich hab in deinem Auge“ nach einem Text von Friedrich Rückert. Einfach ergreifend. Das und viel mehr erlebte das Publikum an diesem Abend.

Schwäbische Post, 15. Mai 2018

Literarischer Liederabend
BRIEFE IN DIE FERNE
 am 13. Mai 2018



Anna-Magdalena Perwein (Sopran), Maria Hegele (Mezzosopran) und Hermann Durner (Klavier)

Der Liederabend setzte Lieder und Duette der Komponistenpaare Fanny und Felix Mendelssohn sowie Clara und Robert Schumann in den Kontext von Zeitdokumenten wie Briefen und Tagebucheinträgen.

Die so illustrierten Biografien der Ausnahmetalente bereicherten das Hörerlebnis der Kompositionen durch den besonderen Akzent intimer Gefühlslagen zum Entstehungszeitpunkt.

Leidenschaft und Tragik der Schicksale berührten besonders durch das Arrangement aus Musik und Lesung.

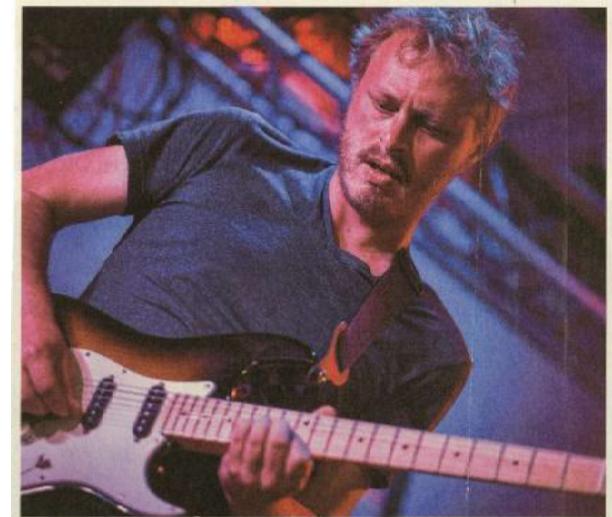
Liederabend war ein voller Erfolg

Zum literarischen Liederabend „Briefe in die Ferne“ luden am Muttertag Maria Hegele, die Enkelin des Neresheimer Altbürgermeisters Anton Hegele, und ihre Kollegin Anna-Magdalena Perwein gemeinsam mit Hermann Durner am Klavier.

Das Konzert setzte Lieder und Duette der Komponistenpaare Fanny und Felix Mendelssohn sowie Clara und Robert Schumann in den Kontext von Zeitdokumenten wie Briefen und Tagebucheinträgen.

Die so illustrierten Biografien der Ausnahmetalente bereicherten das Hörerlebnis der Kompositionen durch den besonderen Akzent intimer Gefühlslagen zum Entstehungszeitpunkt.

Leidenschaft und Tragik der Schicksale berührten besonders durch das Arrangement aus Musik und Lesung. Das Publikum war hingerissen – und wer nicht: da war, der weiß nicht, was er verpasst hat!



Zwei Konzerte der Neresheimer Musikschule

NERESHEIM (an) - Stefan Frank & The Wing Brothers geben am heutigen Dienstag, 2. Oktober, um 19 Uhr, in Neresheim in „Sepp sein Keller“ in der Klirschnergasse 14 ein After-Work-Konzert. Am Sonntag, 7. Oktober, folgt dann um 19 Uhr im Musiksaal der Härtsfeldschule bei freiem Eintritt ein Klavierabend mit Alexander Wirnharter.

Stefan Frank & The Wing Brothers (Stefan Frank, Gitarre; Brigitte Köhler, Bass; Andreas Benz, Schlagzeug) spielen einen frischen Mix aus verschiedenen Stilen. Der Aalener Gitarrist hat sich in den vergangenen Jahren die verschiedensten musikalischen Einflüsse einverleibt, die Wing Brothers können sowohl „groovy“ als auch Lyrisch. Veranstalter ist die Musikschule Neresheim. Als Support-Act spielt das Jazzensemble der Musikschule unter der Leitung von Sofia Fuss. Der Eintritt kostet 5 Euro für Schüler und 10 Euro für Erwachsene. Karten ab 18 Uhr an der Abendkasse. Auf dem Programm stehen neu bearbeitete Titel von Sting über Bob Marley bis Jimi Hendrix. Stefan



Frank (Foto oben) ist seit 2007 Gitarrenlehrer an der Neresheimer Musikschule. Maler, Pianist, Zahnarzt, Schreiner? Alexander Wirnharter (kleines Foto) hatte viele Berufswünsche. Inzwischen widmet sich der im Ruhestand lebende Zahnarzt aus Amerdingen ganz seinen Hobbys: Er malt und spielt Klavier, beides mit Leidenschaft. Bei seinem Klavierabend zugunsten der Musikschule Neresheim widmet er sich der Musik von Robert Schumann. Es erklingen auch von ihm für Klavier bearbeitete Werke für Orchester und Gesang. Für die Musikschule ist das gemeinsame Projekt „ein Vorbild par excellence“, so Musikschulleiter Benjamin Zerold, denn wie Wirnharter „als Hobby Musiker ganz nah an der Perfektion zu sein, muss das Ziel der Mehrheit unserer Schüler sein.“

FOTOS: MUSIKSCHULE NERESHEIM

Aalener Nachrichten, 2. Oktober 2018

AFTER WORK KONZERT
Stefan Frank
& The Wing Brothers
 am 2. Oktober 2018



STEFAN FRANK & THE WING BROTHERS



Support-Act: JazzEnsemble der Städtischen Musikschule

KLAVIERABEND
 Benefizkonzert am 7. Oktober 2018



Multitalent Dr. Alexander Wirnharter

Dr. Wirnharter, der im Ruhestand lebende Zahnarzt aus Amerdingen, lebt ganz und gar für seine Kunst: er malt leidenschaftlich gern und er spielt leidenschaftlich gern Klavier.

Am Sonntag, dem 7. Oktober, verzauberte er das Publikum in einem Klavierabend mit viel Schumann und einer klavierspielerischen Leichtigkeit, die ihm großen Applaus und den Zuhörern zwei Zugaben einbrachte.



Robert Schumanns Musik neu entdeckt

Benefizkonzert Dr. Alexander Wirnharter spielt am Konzertflügel der Härtsfeldschule.

Neresheim. Dr. Alexander Wirnharter ist wahrlich kein Unbekannter in der Neresheimer Kunstszene. Allerdings trat er bisher eher als versierter Maler auf. Doch mancher wird sich erinnern: Schon die beiden Vernissagen zu seinen großen Ausstellungen 2013 im SRH-Krankenhaus und 2015 im Rathaus begleitete er am Konzertflügel einmal mit Beethovens Klavier-sonate „Pathétique“ und beim zweiten Mal mit einem Klavierkonzert von Robert Schumann.

Ein bleibender Eindruck, der jetzt über den Kontakt mit Benjamin Zierold, dem Leiter der örtlichen Musikschule, zu einem gut zweistündigen Klavierkonzert in Neresheim geführt hat. Mit einem guten Zweck als Hintergrund: Der Eintritt war frei. Spenden gingen an die Musikschule.

„Mit acht Jahren musste ich ein Instrument lernen“, erzählte Wirnharter aus seinem Werdegang als versierter Hobby-Pianist und ergänzt: „Aber das war



Beeindruckend: Dr. Alexander Wirnharter spielte am Sonntagabend im Musiksaal der Härtsfeldschule von ihm für Soloklavier bearbeitete Werke von Robert Schumann. Foto: han

anfangs nur Geklimpere ohne Noten“. Im Alter von zwölf Jahren sei dann der Funke übergesprungen und er erarbeitete sich ein fundiertes technisches Können, das er mit den Jahren noch verfeinerte.

Dem nicht genug, arbeitete er die am Sonntagabend dargebotenen Werke Schumanns, unter

anderem das Klavierkonzert a-Moll op. 54 und das Klavierquintett ES-Dur op. 44, selbst für Soloklavier um.

Nach der Pause interpretierte Wirnharter dann Robert Schumanns „Dichterliebe“. Einen 16-teiligen Liederzyklus zu Gedichten Heinrich Heines aus dem Jahr 1840.

„Jetzt kommt da ein Zahnarzt aus Amerdingen daher und macht daraus Lieder ohne Worte“, kommentierte Wirnharter sein Werk und hatte damit auch die Lacher auf seiner Seite.

Den gut 150 Zuhörern im proppevollen Musiksaal der Schule hat es gut gefallen. Das bewiesen auch die beiden stürmisch geforderten Zugaben am Schluss. Dem Abend gerecht waren hier natürlich auch zwei Lieder Schumanns angesagt.

Heribert Andres

Vita: Dr. Alexander Wirnharter wurde 1953 in Alchach geboren, studierte von 1971 bis 1975 Design in Augsburg und erlangte Preise bei internationalen Designwettbewerben. 1976 wechselte er an die Universität München und studiert Zahnmedizin. Zeitgleich nahm er Klavierunterricht am Konservatorium in Augsburg. 2011 übergab er seine Zahnarztpraxis in Amerdingen an Tochter Bianca und widmet sich seitdem dem Malen – und eben dem Klavierspiel. Im Wehznimmer steht sein Steinway-Flügel an dem er fast täglich übt.

Schwäbische Post, 8. Oktober 2018

Ein Zahnarzt mit Gefühl für Robert Schumann

Benefizkonzert an der Musikschule Neresheim mit Alexander Wirnharter

Von Gerhard Krehlik

NERESHEIM - Im Rahmen der Veranstaltungen zum 40-jährigen Bestehen der Musikschule Neresheim hat Alexander Wirnharter im Musiksaal der Härtsfeldschule ein Klavierkonzert gespielt. Musikschulleiter Benjamin Zierold konnte zu diesem Benefizkonzert ein „volles Haus“, also rund 150 Besucher begrüßen.

Alexander Wirnharter aus Amerdingen ist kein professioneller Pianist, sondern Zahnarzt. Seine Leidenschaft gehört seit jeher der Musik und der Malerei. Mittlerweile im Ruhestand, pflegt er beides intensiv und er hätte mit Sicherheit auch Pia-

nist oder Designer werden können: Ein Designstudium an der Fachhochschule Augsburg hat er erfolgreich abgeschlossen.

Auf seinem Konzertprogramm standen Kompositionen von Robert Schumann, eine Mischung aus anspruchsvoller und leichter musikalischer Kost, die er zum Teil selbst für Klavier solo arrangiert hat. So zum Beispiel den ersten Satz aus dem Klavierkonzert a - moll op. 54, im Original ein Orchesterkonzert mit Klaviersolo. Wirnharter interpretierte den Satz sehr flexibel, gestaltete die eher dramatischen Passagen mit kraftvoller Emotionalität und fulminantem Anschlag, bediente sich im

romantischen Duktus des weit ausgreifenden Satzes eines subtilen Anschlags und spielte mit der geforderten heiteren Ruhe und Gelassenheit. All das meisterte er mit spielerischer Souveränität und markanten dynamischen Kontrasten.

Täumerei als Ohrwurm
 Diese Qualitäten des Pianisten prägten auch den ebenfalls von ihm bearbeiteten Kopfsatz aus dem Klavierquintett Es - Dur op. 44, wobei man sich allerdings ein etwas fotteres Tempo hätte vorstellen können - „Allegro brillante“ hat Schumann immerhin als Tempobezeichnung vorgegeben. Bei den Kinderszenen

op.15 und den Waldszenen op.82 bedurfte es dagegen keiner Bearbeitung, die hat Schumann für Klavier solo komponiert. Unter den romantischen und anmutigen kurzen Sätzen findet sich auch die „Träumerei“, die es zu einem klassischen „Ohrwurm“ gebracht hat. Alexander Wirnharter interpretierte mit viel Gefühl, sorgfältig und sensibel. Beim umfangreichen Liederzyklus op.48, der „Dichterliebe“ nach der Pause, hat Wirnharter die Gesangsstimme auf interessante Art und Weise auf den Flügel übertragen. Den begeisterten Beifall der Zuhörer belohnten zwei Zugaben - natürlich von Robert Schumann.

Aalener Nachrichten, 10. Oktober 2018

Lateinamerikanisch in den Advent

Veronica Gonzales & Band in Neresheim



Veronica Gonzales
Foto: Michael Anlenbrant
NERESHEIM (PM). Veronica Gonzales nimmt ihr Publikum auf eine Reise durch Lateinamerika

mit und zeigt, wie innig und intensiv dort die Weihnachtsfreude musikalisch gelebt wird: festlich, rhythmisch, überschäumend. Am Sonntag, 2. Dezember, um 19.30 Uhr in der Neresheimer Härtsfeldhalle. Einlass ab 18.30 Uhr. Für Bewirtung in der Pause ist gesorgt. Das Konzert der Neresheimer Musikschule wird

präsentiert mit Unterstützung der Neresheimer Firma Seelig+Co, Feinblechbau GmbH. Karenvorverkauf Neresheimer Tourist-Info, Bücher-Scherer, Buchhandlung Römbell Neresheim, Bäckerei Crandy Elchingen, Bäckerei Wöhrle Ohmenheim, online-Ticket-Shop: www.musikschule-nresheim.de

Wochenzeitung Heidenheim,
3. November 2018

Navidad latina in Neresheim

Konzert Veronica Gonzales und ihre Band stimmen auf Advent ein.

Neresheim. Veronica Gonzales und ihre Band nehmen das Publikum am ersten Adventssonntag, 2. Dezember, in der Härtsfeldhalle in Neresheim mit auf eine musikalische Reise durch Lateinamerika – von der Karibik bis nach Feuerland.

Die chilenische Künstlerin, die in Aalen lebt, zeigt, wie innig und intensiv die Weihnachtsfreude im amerikanischen Subkontinent musikalisch gelebt wird: festlich, rhythmisch, überschäumend.

Das Konzert beginnt am Sonntag, 2. Dezember, um 19.30 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf zu 12 Euro (ermäßigt 8 Euro) sind erhältlich in der Tourist-Info, bei Bücher-Scherer und in der Buchhandlung Römbell in Neresheim, in der Bäckerei Crandy in Elchingen, in der Bäckerei Wöhrle in Ohmenheim sowie unter: www.musikschule-neresheim.de.

Abendkasse 15 Euro und 10 Euro.



Feliz navidad Neresheim

Konzert Verónica Gonzáles & Band gastierten auf ihrer Ostalb-Weihnachtstournee in der Härtsfeldhalle. Auf Einladung der Musikschule kam die Aalener Künstlerin nach Neresheim und begeisterte dort über 100 Besucher mit einer musikalischen Weihnachtsreise durch ihre Heimat Lateinamerika. Die überschäumende Vorfreude auf ein besinnliches Fest interpretierten die Musiker durch innige Lieder aus den verschiedenen Ländern und lebendig begleitet von liebevoll erzählten Geschichten, anmutigen Tänzen und den faszinierenden Klängen auch unbekannter Instrumente wie dem brasilianische Berimbau. Das Ganze eingebettet in eine professionelle und routinierte Bühnenshow mit ebenso hochkarätiger Band. Frohe Weihnacht, Neresheim. *han/Foto: han*

Schwäbische Post,
31. Oktober 2018

Schwäbische Post, 6. Dezember 2018

UMRAHMUNG öffentlicher Anlässe

...IM EINSATZ



Musikschüler gestalten städtische Veranstaltungen

Das Querflötentrio gestaltete am Donnerstag, dem 26. April im Neresheimer Rathaus die Vernissage der Lauchheimer Künstlerin Susanne Scholz und erntete großes Lob und viel Applaus.

Zur gleichen Zeit umrahmte das Saxophonduo mit Martha Didwisius und Louis Steier die feierliche Amtsverpflichtung des wiedergewählten Nattheimer Bürgermeisters Norbert Bereska.



Das Querflötentrio, v.l.n.r.: Franziska Knautz, Lara Kletfeld und Marie-Kristin Neufischer



Musikalische Gestaltung der Sportlerehrung am 17. April 2018



Sarah Koller bei ihrem Auftritt zur Sportlerehrung

94 Sportlerinnen und Sportler der Gesamtstadt wurden für herausragende Leistungen geehrt. Die Musikschule gestaltete die festliche Veranstaltung musikalisch.

Mit einem Bodypercussion-Stück machte das Percussionensemble der Musikschule mit rhythmischem Klatschen und Fußstampfen den eher sportlichen Auftakt.

Sarah Koller begleitete sich selbst auf der Gitarre und begeisterte mit „What's Up“ von den „4 Non Blondes“ und weiteren Stücken.

Erfolgreiche Auftritte der Musikschüler

Am Donnerstag, 26. April 2018 schwärmten die Musikschüler zu zwei Veranstaltungen aus:

Das Querflötentrio mit Franziska Knautz, Lara Kleefeld und Marie-Kristin Neufischer gestaltete im Neresheimer Rathaus die Vernissage der Lauchheimer Künstlerin Susanne Scholz und erntete großes Lob und viel Applaus.

Zur gleichen Zeit umrahmte das Saxophonduo mit Martha Didwißus und Louis Steier die feierliche Amtsverpflichtung des wiedergewählten Nattheimer Bürgermeisters Norbert Bereska. Nattheim und Neresheim sind eng miteinander verbunden, besuchen doch viele Nattheimer Schüler die Neresheimer Schulen und auch unsere Musikschule. Sehr gern haben wir deshalb im Nachbarort (und im fremden Landkreis) unseren musikalischen Beitrag zur Feststimmung geleistet.



Das Querflötentrio, v. l. n. r.: Franziska Knautz, Lara Kleefeld und Marie-Kristin Neufischer



Das Saxophonduo, v. l. n. r.: Louis Steier, Martha Didwißus, mit Bürgermeister Bereska

Nattheimer Nachrichten,
11. Mai 2018

Nachrichtenbltt Neresheim,
4. Mai 2018

Aus dem Gemeinderat Sitzung vom 26. April 2018

Verpflichtung von Bürgermeister Norbert Bereska

(Fortsetzung von der Titelseite)

Anschließend folgten Grußworte von Landrat Thomas Reinhardt, Bürgermeister Jürgen Mailänder aus Hermingen und der Personalratsvorsitzenden Helga Rößler. Alle lobten den wiedergewählten Schultes für seine positive Einstellung, auch in schwierigen Situationen. Durch seinen Antrieb und Ehrgeiz habe Nattheim viel erreicht. Für die kommenden acht Jahre wünschten sie Norbert Bereska weiterhin ein glückliches Händchen, um die tolle Infrastruktur in Nattheim zu halten und weiter auszubauen.



Landrat Thomas Reinhardt überreicht Bürgermeister Norbert Bereska die Bürgermeister-Urkunde.

Bürgermeister Norbert Bereska bedankte sich anschließend für die Grußworte. Er sprach seinen herzlichen Dank an alle derzeitigen und früheren Wegbegleiter aus. Er bedankte sich bei Kollegen und Mitarbeitern, Gemeinderäten, Ortsvorstehern und Ortschafträten, den Vereinen, den ehrenamtlich Engagierten, den Kirchengemeinden und vor allem bei seiner Familie. Er fraue sich auf die nächsten Jahre als Bürgermeister.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Schüler Martha und Louis von der Musikschule Neresheim. Es wurden Musikstücke aus der Barockzeit auf Saxophonen vorgetragen.



v.l.n.r.: stellvertretende Bürgermeisterin Ulrike Schlumberger, die Musiker Louis und Martha, Bürgermeister Norbert Bereska

Musikalische Umrahmung VERNISSAGE

am 15.11.2018



Saxophonduo mit Martha Didwißus und Louis Steier

Die farbenfrohen Bilder wirkten wie ein Magnet: Viele Besucher kamen zur Vernissage mit dem Ellwanger Künstler Gerhard Stock ins Rathaus-Foyer.

Farbenfroh umrahmt wurde die Vernissage vom Saxophonduo der Musikschule ersten und unterhaltsamen Stücken verschiedener Epochen.



Schwäbische Post, 12. November 2018

Gedenktag zu den Zeitenwenden am 9. November

Geschichte Museumsfreunde und Musikschule Neresheim stellen Ereignisse 1918, 1938 und 1989 dar.

Neresheim. Es war ein Geschichtserlebnis der besonderen Art, das Dr. Holger Fedyna und die Freunde des Härtsfeldmuseums in enger Zusammenarbeit mit der Musikschule Neresheim den vielen Besuchern im katholischen Gemeindezentrum bereiteten. Dabei wurden drei bedeutende Ereignisse beleuchtet: der Tag im Jahr 1918, als Reichskanzler Prinz Max von Baden das Ende der Monarchie verkündete und den Sozialdemokraten Friedrich Ebert zum neuen Reichskanzler ernannte. Am gleichen Datum 1938 dann der Tod des Diplomaten Ernst von Rath, der in der deutschen Botschaft in Paris von Herschel Grynszpan niedergeschossen wurde. Die folgende Nacht ging als „Reichspogromnacht“ in die Geschichte ein. Ergreifend auch der 9. November 1989, der Tag

der Maueröffnung.

„Drei Ereignisse, die Wendepunkte in der deutschen Geschichte waren“, erläuterte Dr. Holger Fedyna dazu und führte mit kurzer Reden in die jeweilige Thematik ein. Es folgten Sequenzen mit Bildern aus der Epoche, ergänzt durch Aussagen von Zeitzeugen, gesprochen von Gaby Harsch und Gerhard Ihe von den Museumsfreunden.

Musikalisch entführte Hans-Peter Blank, der ehemalige Leiter der Musikschule Neresheim, an der Klarinette mit frechen Jazz- und eindrucklichen Klezmer-Melodien in die Epochen. Besonders intensiv dann das Jahr 1989. Denn Benjamin Zierold, Leiter der Musikschule in Neresheim, ist Zeitzeuge. Aufgewachsen in Karl-Marx-Stadt, der „Stadt mit den drei O“, wie er es nannte, erzählte Zierold aus der

Zeit, die er als 5-Jähriger erlebte. „Als Erich Honecker einmal zu Besuch in unsere Stadt kam, nahm er das süßeste Kind auf den Arm. Mich“, erläuterte Zierold den staunenden Zuschauern. Auch von der Familie Witt und deren Tochter Katharina erzählte er, die in Wohnsilo unter ihm wohnten oder wie er zusammen mit seiner Schwester an Geige und Klavier auf dem Balkon die westdeutsche Nationalhymne spielte, als unten auf der Straße die Montagsdemonstrierer entlang liefen. „Ich glaube, ich habe meine Eltern noch nie so ängstlich gesehen wie im November 1989“, schloss Zierold seine Betrachtung.

Wohl selten wurden einem geschichtliche Ereignisse und Hintergründe so eindrucklich präsentiert wie in diesem Abend in Neresheim.



„Aufgerstanden aus Ruinen“ und „Einigkeit und Recht und Freiheit“: Beim Abend zum 9. November fungierte Muskschulleiter Benjarin Zierold auch als verstierter Zeitzeuge des Jahres 1989, als die Mauer fiel.
Foto: Han

MUSIKSCHÜLER auf der Bühne

FRÜHLINGSBOTEN

Podiumskonzert
am 3. März 2018



Pünktlich mit dem Einsetzen des Tauwetters begrüßten die jungen Künstler musikalisch die neu erwachende Natur – mit klassischen, romantischen und zeitgenössischen Werken von Mozart, Schumann, Bartók und Mussorgsky bis hin zu „Birdy“.



Dominik Maländer (Gesang) und David Böss (Klavier)



Ina Prieb (Keyboard/Gesang)



Hanna Keller (Klarinette)



Emilia Oswald (Klarinette) und Hermann Durner (Klavier)

Podiumskonzert DER ERSTE SCHRITT

am 13. März 2018



Beim Podiumskonzert „Der erste Schritt“ spielen viele Schüler zum ersten Mal in einem öffentlichen Konzert. Große Aufregung – deshalb fand das Konzert nicht auf großer Bühne, sondern in einem Klassenraum der Grundschule statt. So brauchte keiner der kleinen Künstler Angst zu haben.

Zu hören waren Kinderlieder und klassische Musikstücke auf Klarinette, Tenorhorn, Posaune, Saxophon, Keyboard und Klavier. Alle haben ihre Sache super gemacht!

Nach dem Konzert erhielt jeder als Symbol für den großen ersten Schritt einen selbstgebackenen Fußabdruck. Ein großes Dankeschön an unsere Klarinettenlehrerin Frau Gichert für die tolle Vorbereitung!



KIDS together

am 29. April 2018
auf der NEFA



Die Jugendkapellen und die Nachwuchsmusiker der Musikvereine spielten gemeinsam in kleinen und großen Ensembles, im Tutti-Orchester fanden sich mehr als 60 Musiker auf der Bühne ein.

Mit dabei waren: Die Jugendkapellen aus Neresheim, Dorfmerkingen und Elchingen sowie YoungKids aus Köstringen und die Bläserklasse Elchingen.



Aalener Nachrichten,
29. April 2018

Vielfältiges Angebot lockt Scharen an

34 Aussteller bei der 20. Fachausstellung NEFA in der Härtsfeld-Sport-Arena

Von Edwin Hügler

NERESHEIM – Der Name ist Programm. „Härtsfeld aktiv“ nennt sich der Handels- und Gewerbeverein (HGV) Neresheim und überaus aktiv haben sich die regionalen Geschäftsleute am Wochenende bei der 20. Fachausstellung NEFA präsentiert. Das vielfältige Angebot der 34 Aussteller und die Sonderaktionen lockten die Besucher in Scharen an die Härtsfeld-Sport-Arena und auf das Freizeitzentrum.

Es war ein attraktives Schaufenster der Wirtschaft auf dem Härtsfeld.

Engagierter Gewerbeverein

Die Fachausstellung des sehr engagierten Handels- und Gewerbevereins findet alle zwei Jahre statt und hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für die Firmen und ihre Kunden entwickelt. Man kommt in direkten Kontakt mit den Inhabern der Geschäfte und kann sich fachgerecht beraten lassen – ein guter Service ist dabei das A und O für die Gewerbetreibenden auf dem Härtsfeld.

Einen großen Bereich der Ausstellung bildeten Anbieter rund um das Thema Bauen und Wohnen. Dabei reichte die Palette von Bad und Hei-

zung über Wohnungseinrichtung, Energie und Elektrogeräten bis hin zu Holzbohlen, Bauelementen, Brennstoffen und Staubsaugern. Mit von der Partie waren auch Aussteller, die Technik fürs Land und Gartenbau im Angebot hatten, aber auch das Gesundheitswesen spielte bei der Ausstellung eine große Rolle. Da gab es den Stand einer Apotheke, einen speziellen Anbieter für Gesundheit, Ernährung und Aromen.

Es war ein attraktives Schaufenster der Wirtschaft auf dem Härtsfeld.

Es war ein attraktives Schaufenster der Wirtschaft auf dem Härtsfeld.

Es war ein attraktives Schaufenster der Wirtschaft auf dem Härtsfeld.

Engagierter Gewerbeverein

Die Fachausstellung des sehr engagierten Handels- und Gewerbevereins findet alle zwei Jahre statt und hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für die Firmen und ihre Kunden entwickelt. Man kommt in direkten Kontakt mit den Inhabern der Geschäfte und kann sich fachgerecht beraten lassen – ein guter Service ist dabei das A und O für die Gewerbetreibenden auf dem Härtsfeld.

Einen großen Bereich der Ausstellung bildeten Anbieter rund um das Thema Bauen und Wohnen. Dabei reichte die Palette von Bad und Hei-

Geschäft für Orthopädie-Schuhtechnik.

Nicht fehlen durfte natürlich die Lebensmittelbranche und auch für Fahrrad- und Antiliebhaber war die Leistungsschau eine gute Adresse. Am Stand der „Aalener Nachrichten/Top und Jagd-Zeitung“ herrschte ebenfalls ständig ein reger Betrieb.

Großer Beliebtheit erfreute sich das kulinarische Angebot im Foyer und in der Ausstellungshalle, denn

schließlich hält auch auf dem Härtsfeld Essen und Trinken Leib und Seele zusammen.

Engelbunden in die Fachausstellung waren ein Konzert der Mundartband „Wendersonn“ und die Aktion „Kids together – hier spielt die Musik“. In Kooperation mit der städtischen Musikschule Neresheim zeigten die Jugendkapellen Elchingen, Dorfmerkingen und Neresheim sowie die Bläserklasse aus Köstringen ihr Können.



Die Gruppe Kids together bei ihrem Auftritt im Rahmenprogramm der NEFA.

Neresheimer Märchentage Märchen-Musik-Matinee

„Max & Moritz“
Sonntag, 15. April 2018



Gesamtleitung aus dem "Untergund": Franziska Schweigart, Fachlehrer für Elementare Musikpädagogik.



Erzählen Ute Hommel entführte in die Texte von Wilhelm Busch.



Latusbubengeschichten auf dem Härtsfeld:

Für riesige Begeisterung sorgten die rund 80 Kinder der ersten und zweiten Klassen der Härtsfeldschule bei der Aufführung des Märchen-Singspiels am Sonntagmorgen in der großen Neresheimer Härtsfeldhalle.



Neresheim vom Märchenglück verzaubert

Freizeit Gut besuchte Veranstaltungen bei den Märchentagen. 80 Kinder zeigen bei Max und Moritz ihr Können.

Neresheim. Erzählerherz, was willst du mehr? Schön waren sie, die Märchentage in der Härtsfeldstadt. Die Wetterfee schickte Sonne und Wärme übers Härtsfeld und Bürgermeister Thomas Häftele freute sich darüber „dass die Märchentage für Neresheim eine schöne, aufwendende Sache sind und sich so viele engagieren, dass wir mittlerweile eine ganze Veranstaltungreihe bekommen“. So folgte auf die Eröffnung am Freitag am Samstag ein langer Erzähl-, Zauber- und Bastelnachmittag für Kinder. Der Abend war mehr für die Erwachsenen gedacht. Da verzaubertes Lagerfeuer, ein Knig Bier oder Wein in Verbindung mit Geschichten und Erzählun-

gen von Carmen Stumpf sowie gemeinsamen Liedern die Abendstimmung im Stadtgarten. Dort ging es am frühen Sonntagmorgen weiter mit einem Programm für die ganze Familie. Im Mittelpunkt dabei wieder Carmen Stumpf und ihre märchenhaften Erzählungen. Für richtig Begeisterung sorgten die in der Härtsfeldhalle auch die rührige Neresheimer Musikschule in Kooperation mit der Härtsfeldschule. Einstudiert in den Kursen „Musik und Bewegung“ mit den ersten und zweiten Schulklassen wurden die sieben Streiche von „Max und Moritz“ aufgeführt; und erzählt von Sprecherin Ute Hommel in der Originalversion; dabei sangen

rund 80 Kinder auf der Bühne. Teilweise in einem Jargon, der Wilhelm Busch sicherlich selbst viel Freude gemacht hätte. Das hatte Charme, Witz und Esprit, war auffallend gut einstudiert. „Wir haben seit Herbst geübt“, sagt Musikschulleiter Benjamin Zierold, der die Kinder selbst am Klavier begleitete. Zusammen übrigens mit Melina Friedel am Saxofon. Die Gesamtleitung hatte Franziska Schweigart inne. Als „Lohn“ gab es vom Musikschul-Förderverein um Fabian Crüwell einen Scheck über 4500 Euro. Aus dem „grauen Entlein“ Märchentage ist in Neresheim mittlerweile ein schöner junger Schwan geworden. han



Kinder der Härtsfeldschule singen bei der Märchen-Musik-Matinee am Sonntag in der Härtsfeldhalle. Rechts im Bild Ute Hommel, die die Geschichte erzählt. Foto: han

Schwäbische Post, 16. April 2018

Samstag, 30. Juni 2018
Tag der offenen Tür



Mehrere Hundert Besucher beim Tag der offenen Tür der Städtischen Musikschule



Konzerte eröffneten und beschlossen das Programm, die Schule präsentierte sich in ihrer ganzen Vielfalt: als große Einheit.

Mit den Mini-Musical „Max und Moritz“ begrüßen die jüngsten Musikschüler die zahlreichen Gäste.

Schlagzeuglehrer Frederic Marquardt gab eine Kostprobe bei der Übergabe des Gockenspiels und des Yllofons, eine Spende des Fördervereins der Musikschule Neresheim.



Anschließend eroberten die Kinder mit ihren Eltern die gesamte Musikschule, probierten die Instrumente aus, stellten viele Fragen und staunten über so viel Musik.

Tag der offenen Tür der Musikschule Neresheim

Große und Kleine können Instrumente ausprobieren

NERESHEIM (jj) - Zum Tag der offenen Tür am Samstag, 30. Juni, lädt die Neresheimer Musikschule mit Konzerten und Instrumentenvorstellungen zum Kennenlernen ein. Den Anfang macht ein Mini-Musical „Max und Moritz“ nach Wilhelm Busch in der Aula der Härtsfeldschule aufgeführt. Danach ist Schnupperzeit. In verschiedenen Klassenräumen werden alle Instrumente vorgestellt, die man in der Musikschule erlernen kann. Musikschüler und die

Lehrkräfte der Musikschule stehen für Beratungsgespräche zur Verfügung. Für alle Kinder gibt es kleine Preise zu erspielen. Bis etwa 12.30 Uhr besteht für alle Großen und Kleinen die Möglichkeit, die Instrumente auszuprobieren. Danach gibt die Populärmusik-Abteilung eine Kostprobe ihres Könnens. Außerdem wird der Förderverein der Musikschule eine Instrumentenspende übergeben. Parallel dazu bewirbt der Förderverein der Musikschule die Gäste.

Schwäbische Post, 2. Juli 2018

Aalener Nachrichten, 21. Juni 2018

Schnuppertag für junge Musiker

Musikschule Neresheim „Speed-Dating“ für Instrumente: Anfassen und Kennenlernen.

Neresheim. „Super für das erste Mal“, lobt Musiklehrer Martin Schilling. Um ihn herum stehen viele Kinder, die auch einmal beim Waldhorn ihr Glück versuchen wollten. Oder daneben bei Posaune, Tenorhorn und Trompete und in anderen Klassenzimmern der Härtsfeldschule von der Blockflöte als klassischem Anfängerinstrument über Geige bis zum Piano und vielem mehr. Überall drängten sich die Kinder um die Lehrer und die Instrumente, probierten aus, fragten nach, sprachen begeistert darüber mit ihren Eltern, mit Freund und Freundin, gingen begeistert weiter.

„Wir wollen zeigen, was es in einer Kleinstadt wie Neresheim an einer großen Musikschule mit 700 Schülern alles gibt und wie es nach den Elementarunterricht in den Schulen bei uns für die Kinder weitergehen kann“, beschreibt Musikschulleiter Benja-

min Zierold die knackigen zwei Stunden „Musikschule zum Anfassen“ am Samstag in Neresheim.

„Natürlich denken wir dabei unter anderem auch an den Nachwuchs für die Musikvereine und halten Tradition hoch“, beschreibt Zierold weiter. Doch das ist nur eine Facette im wirklich sehr großen Angebot.

Wohin zum Beispiel die Reise auch gehen kann zeigten die Schüler zum Abschluss in einem fetzigen Konzert mit E-Gitarre, Schlagzeug oder Keyboard oder als Einstimmung vorher mit dem Musical „Max und Moritz“.

Kurz gesagt: Wer Musik machen möchte ist an der Musikschule Neresheim sicher genau richtig. Heribert Andres



„Super für das erste Mal.“ Musiklehrer Martin Schilling zeigt, wie das mit dem Waldhorn funktioniert. Foto: han

Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter www.musikschule-neresheim.de.

KIRCHENKONZERT am 17. November 2018



Mit vielen Ensembles und Solisten war das Konzert eine Sternstunde der Musikschule.



Das Programm war vielseitig und anspruchsvoll, es gewährte einen Einblick in die tägliche Arbeit der Musikschule.



Schwäbische Post,
19. November 2018

Neresheimer Musikschüler zeigen ihr großes Können

Kirchenkonzert Viele versierte Solisten und Ensembles beeindruckten ihr Publikum in der Stadtpfarrkirche.

Neresheim. „Ich fand, es war ein wundervolles Konzert und hat die ganze Vielfalt in unserer Ausbildung wiedergespiegelt“, freut sich Benjamin Zierold, Leiter der Musikschule Neresheim am Ende eines begeisternden, intensiven Musikabends am Samstag in der Stadtpfarrkirche. Unter den Zuschauern natürlich auch viele Eltern und Großeltern.

Bei so einem Auftritt, zum Teil zum ersten Mal vor großem Publikum, ist die Unterstützung der Familie sehr gefragt. „Ich war schon ein bisschen aufgeregt, aber es hat richtig Spaß gemacht“, erzählt zum Beispiel die 17-jährige Antonia Carola nach ihrem beeindruckenden Violin-solo. Begleitet von Beatrix Lang am Klavier hatte sie „Melodie“ von Fritz Kreisler vorgetragen und war dafür mit viel Applaus belohnt worden.

„Gut fünf Monate hatte sich Antonia auf das Konzert vorbereitet. „Aber ich spiele ja auch



Dominik Demel und Stefan Weber, Trompete, beim Kirchenkonzert der Musikschule Neresheim am Samstagabend. Foto: han

noch beim Streicherensemble mit“, ergänzt sie stolz.

Fazit des Konzertes auf alle Fälle: tief beeindruckend. Denn was zum Beispiel die jungen Solisten wie der Knabensopranist Dominik Mailänder begleitet

der Musikschule Neresheim musizierten Schülerinnen und Schüler der Klasse Hermann Durner (Klavier, Gesang), Sofia Fuss (Saxofon), Melanie Gichert (Klarinette), Johannes Krauß (Posaune, Tenorhorn), Beatrix Lang (Blockflöte, Klavier, Orgel), Anna Matershofer (Querflöte), Bärbel Neumann (Violine), Armin Schneider (Trompete) und Franziska Schweigart (Querflöte).

Es traten auf: Blockflötenensemble mit Lea Egger, Lina Crüwell, Lea Messe, Renate Käschele, Tanja Schnele, Mareike und Barbara Orth unterstützt von Tim und Ben Abele an Xylofon, Cajon und Bongo.

Querflöten-Ensemble 1 mit Madlen Neufischer, Janine Handl, Mia Schieg, Klarinettenensemble mit Leonie Sing, Elene Schuele, Katharina Rupp, Sophie Christ und Melanie Gichert

Querflötenensemble 2 mit Lara Kleefeld, Marie-Kristin

Neufischer, Maria Werner und Franziska Knautz.

Streicherensemble mit Mona Bawoll, Carla Breitweg, Nele Brenner, Antonia Carola, Lina Crüwell, Nils Huber, Mariella Körner, Diana und Helena Rech unterstützt von Bärbel Neumann (Trommel) und Beatrix Lang (Klavier).

Als Solisten: Anja Graf (Altsaxofon) begleitet von Mona Graf (Orgel), - Mirko Puscher (Tenorhorn), - Peter Jakubec (Posaune) begleitet von Beatrix Lang (Klavier), - Davie Böss vierhändig am Klavier mit Hermann Durner, - Antonia Carola (Violine) begleitet von Beatrix Lang (Klavier), - Dominik Mailänder (Knabensopran) begleitet von Hermann Durner (Klavier).

Dominik Demel und Stefan Weber (Trompete) begleitet von Beatrix Lang (Orgel).

Heribert Andres

Weitere Bilder online unter www.schwapo.de

Schülervorspiel der Saxophonklasse Sofia Fuss



Die Schülerinnen und Schüler nach dem erfolgreichen Auftritt am Schülervorspiel.

Zum ersten Mal erklangen musikalische Töne bei einem Schülervorspiel im neuen Foyer der Härtsfeldhalle. Die Saxophonklasse von Sofia Fuss spielte Werke von Gilles Martin bis Johann Sebastian Bach. Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler von Hermann Durner am Klavier.

Schülervorspiel der Schlagwerkklasse Frederic Marquardt



Cambiö-Percussion, das inklusive Ensemble in Kooperation mit der Samariterstiftung Behindertenhilfe

Kunterbunt, unterhaltsam und informativ war das Konzert der Schlagwerkklasse: Solokünstler an der kleinen Trommel oder am gesamten Drumset wechselten sich ab mit Musikstücken verschiedener Besetzungen. Auch Stabspiele kamen zum Einsatz, die Melodieinstrumente im Schlagwerk, besonders wirkungsvoll beim Auftritt des neuen Percussion-Ensembles der Musikschule Neresheim.



Das Percussion-Ensemble der Städtischen Musikschule

**Schülervorspiel
Trompetenklasse
am 20. März 2018**



Die Trompetenklasse der Städtischen Musikschulen nach dem erfolgreichen Konzert

Ein tolles Programm hatte unser Trompetenlehrer Armin Schneider ausgesucht, jeder Schüler hatte sein Vortragsstück fleißig geübt und so hatten die jungen Künstler phantastische Auftritte – zur Freude des Publikums.

**FLÖTENTÖNE
Schülervorspiel der
Querflötenklasse**



am 16. Mai 2018



Die Querflötenklasse von Anna Maierhofer mit ihrer Lehrerin

Im schönen, hellen, freundlichen Foyer der Härtsfeldhalle gaben die Querflötenschüler ein beeindruckendes Konzert. Die meisten Musikstücke begleitete Frau Maierhofer mit der Flöte oder am Klavier. Alle Schüler, von den jüngeren bis zu den fortgeschrittenen, ernteten tosenden und wohlverdienten Applaus.

**Schülervorspiel
Violinklasse
am 21. März 2018**



„Geiger haben immer viele Freunde“ – diese alte Weisheit bewahrheitet sich regelmäßig bei den Vorspielabenden unserer Geigenklasse:

Wieder waren mehr Zuhörer gekommen als in den Musiksaal der Härtsfeldschule hineinpassen wollten. Aber unter Freunden rückt man gern etwas enger zusammen, und so hatten am Ende alle ein wundervolles Konzert.



Unsere Geigenlehrerin Bärbel Neumann hatte verschiedene Besetzungen vom Solisten bis hin zum Klassenorchester und Musikstücke von Vivaldi bis Coldplay für das Programm herausgesucht.



**Schülervorspiel der
Klavier- und Keyboardklasse
Christian Bader**



Die Schülerinnen und Schüler nach dem erfolgreichen Auftritt am Schülervorspiel im Musiksaal

Mit über 60 Besucherinnen und Besuchern war einiges los im Musiksaal der Härtsfeldschule, als die Klavier- und Keyboardklasse von Christian Bader ihr Können zeigte.

Mit ganz bekannten Songs wie „Love me tender“ von Elvis Presley oder „Let it be“ von den Beatles zeigten die Schülerinnen und Schüler, wie viel Spaß sie am Musizieren hatten.

Das Publikum war begeistert und spendete ordentlich Beifall.

**Schülervorspiel
Gitarre**
am 21. Juni 2018



Die erfolgreichen Solisten mit ihrem Gitarrenlehrer Herrn Schmitz-Rode

Klein aber exzellent war das Schülervorspiel der Gitarrenklasse: Sechs junge Künstler gaben ihr Können zum Besten und begeisterten die Zuhörer mit populären klassischen und zeitgemäßen Musikstücken bis hin zu lateinamerikanischen Rhythmen.

**Podiumskonzert
Notenreise**
am 27. Juni 2018



Die erfolgreichsten Musikerinnen der „Notenreise“ mit ihren Musikschullehrern Anna Maierhofer, Franziska Schweigart, Bärbel Neumann und Frederic Marquardt.



**SCHÜLERVORSPIEL
Saxophonklasse**
am 16.07.2018



Gute Laune nach dem Konzert...

Die Saxophonklasse traf sich in den Geschäftsräumen der Buchhandlung Römbell zum kleinen Konzert. Eltern, Großeltern und Freunde lauschten dem abwechslungsreichen Programm.

Wie immer verwöhnte Frau Römbell alle Besucher mit Getränken und Knabberlein und gestaltete so einen rundum gelungenen Abend.

**SCHÜLERVORSPIEL
Klarinetten-, Oboen
und Waldhornklänge**
am Mittwoch, 11. Juli 2018



Die Schülerinnen und Schüler der Klarinetten-, Oboen- und Waldhornklassen.

Beim Schülervorspiel unserer Klarinette-lehrerin Melanie Gichert, Oboenlehrerin Iris Bühler und Waldhornlehrer Martin Schilling am Mittwoch, 11. Juli 2018 im Musiksaal der Härtsfeldschule zeigten die Schülerinnen und Schüler ihr Können und beeindruckten Eltern, Geschwister und alle anderen Besucher. Der Musiksaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Alle Besucher lauschten den Klängen der Musiker.

Podiumskonzert

am 22. Oktober 2018



Stolz nehmen die jungen Künstler ihren verdienten Applaus entgegen.

Am Montag, 22. Oktober präsentierten im ersten Podiumskonzert des Schuljahres 2018/19 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen von Sofia Fuß (Saxophon), Christian Bader (Keyboard und Klavier) und Hermann Durner (Klavier und Gesang) ihre neuen Erfolge.

Das bunt gemischte Programm mit verschiedener Instrumenten sowie jüngerer und älterer Schülern machte das Konzert zu einem besonderen Erlebnis für alle Teilnehmer.

Musik in Elchingen Podiumskonzert mit Adventshock

am Mittwoch, 19. Dezember 2018



Die erfolgreichen Musikerinnen und Musiker beim Abschlussfoto beim Podiumskonzert „Musik in Elchingen“

Mehr als dreißig Schülerinnen und Schüler boten am Mittwochabend im Bürgersaal klassische, moderne und weihnachtliche Musik.

Alle Eltern, Großeltern und Geschwister wurden auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.

Mit Weihnachtsgebäck, Glühwein und Punsch klang der Abend aus.

WETTBEWERBE

Kammermusik-Wettbewerb PREISTRÄGER- KONZERT am 3. Mai 2018



Die Preisträger des Kammermusik-Wettbewerbes 2018:

Klarinetten trio mit
Emilia Oswald,
Franziska Jakubec und
Katharina Rupp

Querflötentrio mit
Lara Kleefeld, Franziska
Knautz und Marie-Kristin
Neufischer

Lied-Duo mit Dominik
Mailänder (Gesang) und
David Böss (Klavier)



Musikschule



Kammermusik-Wettbewerb 2018

Der Kammermusik-Wettbewerb 2018 wurde wie in jedem Jahr mit einem Preisträgerkonzert gekrönt: Am 03. Mai 2018 musizierten die Ensembles im Katholischen Gemeindezentrum Neresheim und erhielten ihre Urkunde sowie ein Präsent vom Förderverein der Musikschule.

Herzlichen Glückwunsch an die jungen Musiker: Emilia Oswald, Franziska Jakubec und Katharina Rupp (Klarinetten trio), Lara Kleefeld, Franziska Knautz und Marie-Kristin Neufischer (Querflötentrio) sowie Dominik Mailänder (Gesang) und David Böss (Klavier) als Lied-Duo.



Die Musikschüler mit der Lehrerin Melanie Gichert (Klarinette) und Hermann Durner (Klavier- und Gesang).

Nachrichtenblatt Neresheim,
12. März 2018

WORKSHOPS der Kreativwerkstatt

Begabten-Stipendien im Schuljahr 2018/19



Die Stipendiaten v.l.n.r.: Luca Sager, Christine Grundler, Jannik Schmid und Antonia Winkler.

In jedem Schuljahr vergibt der Förderverein der Musikschule vier Stipendien für besonders talentierte und fleißige Schüler/-innen.

Die Bewerbung erfolgt jeweils im Sommer für das folgende Schuljahr.

Am 14. Juli konnten folgende Begabtenstipendien vergeben werden:

- Luca Sager (Schlagzeug)
- Christine Grundler (Klarinette)
- Jannik Schmid (Klavier)
- Antonia Winkler (Gesang)

Herzlichen Glückwunsch und besonders viel Erfolg in diesem Schuljahr, vielen Dank an die engagierten Lehrerinnen und Lehrer sowie ein herzliches Dankeschön an unseren Förderverein!

KREATIVWERKSTATT Kulissenbau Max & Moritz am 23. März 2018



Im Kreativ-Workshop „Kulissenbau“ gestatteten Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit unserer Kunstpädagogin Barbara Lang Figuren für die Märchen-Musik-Matinee „Max und Moritz“



Kreativwerkstatt
ZUM MUTTERTAG
am 9. Mai 2018



Unter Anleitung der
Kunstpädagogin
Barbara Lang gestalteten
Die Kinder ein ganz
persönliches
Muttertagsgeschenk.



Ganz sicher haben die
Selbstgebastelten Herzen
die Herzen der Mamas erreicht.

Kreativwerkstatt
Weihnachtsgeschenk
in letzter Minute
Advent 2018



FÖRDER VEREIN

*Musik
schafft
Freu(n)de*

FÖRDERPROJEKTE 2018

Festakt zum Musikschul-Jubiläum

Zum 40. Geburtstag der städtischen Musikschule beteiligte sich der Förderverein an den Kosten des Festaktes und gab unter anderem einen Sektempfang.

40-Jahr-Feier der Musikschule und Spendenübergabe

Am Freitag, 09. März 2018 hatte die Musikschule zu einem Festakt anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens geladen.

Unter den Gästen waren neben Vertretern aus Politik und Wirtschaft viele Kolleginnen und Kollegen, ehemalige Mitarbeiter und langjährige Wegbegleiter sowie Kooperationspartner der Musikschule.

Grüßworte kamen von Leni Breymaier (MdB), Margit Stumpp (MdB), Winfried Mack (MdL), Bürgermeister Thomas Häfele und Friedemann Gramm vom Landesverband der Musikschulen, Filialdirektor Braunger von der Kreissparkasse Ostalb und Frau Neuhauser von der Kulturinitiative Neresheim überreichten großzügige Spenden an die Musikschule.

Musikschulleiter Benjamin Zierold und Fabian Crüwell vom Förderverein der Musikschule führten gemeinsam und unterhaltsam durch den festlichen Teil des Abends. Dazu spielten Schüler der Musikschule erlesene musikalische Kostbarkeiten und die ersten Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs „Jugend musiziert“ erhielten von Bürgermeister Häfele ein Präsent überreicht.

Im zweiten Teil des Abends spielten „Die Oberkehlner“ ihre urschwäbische Musik. Dazu gab es Bilder und Anekdoten aus dem 40-jährigen Musikschulleben, vorgetragen von Hans-Peter Blank, dem ersten und langjährigen Neresheimer Musikschulleiter.



Von links: Fabian Crüwell (Förderverein der Musikschule), Filialdirektor Markus Braunger (Kreissparkasse Ostalb), Marie-Luise Neuhauser (Kulturinitiative Neresheim), Bürgermeister Thomas Häfele und Benjamin Zierold (Musikschulleiter).

Nachrichtenblatt Neresheim, 23. März 2018

Kammermusik-Wettbewerb und Begabtenstipendien

Im Preisträgerkonzert des Kammermusik-Wettbewerbes erhalten alle Teilnehmer ihre Urkunde sowie ein Präsent des Fördervereins.

Außerdem finanziert der Förderverein für die Musikschüler jährlich bis zu vier Stipendien in Form zusätzlicher Unterrichtszeit. Dabei geht es neben der perfekten Präsentation der vorbereiteten Musikstücke vor allem um die Frage der individuellen musikalischen Veranlagung.

Begabtenvorspiel der Städtischen Musikschule

Sieben Bewerber stellten sich am vergangenen Wochenende im Musiksaal des Neresheimer Gymnasiums der fachkundigen Jury.

Für alle Schüler ist bereits die Teilnahme am Wettbewerb eine Auszeichnung, denn nur die besten Musikschüler können sich bewerben. Und alle haben wirklich phänomenal toll gespielt – die Juroren mussten schon ganze Arbeit leisten, um geringste Unterschiede festzustellen.

Folgende Schüler erhalten im kommenden Schuljahr ein Stipendium: Jannik Schmid (Klavier), Luca Sager (Schlagzeug), Christine Grundler (Klarinette) Antonia Winkler (Gesang).

Und diejenigen, die dieses Mal kein Stipendium erhalten haben, konnten sich über einen Noten- bzw. Büchergutschein als Trostpreis freuen. Die Musikschule bedankt sich ganz herzlich bei allen Teilnehmern!



Vordere Reihe v. rechts: Ina Prieß, Maria Werner, Antonia Winkler, Jannik Schmid, Christine Grundler und Luca Sager.
Hintere Reihe v. Rechts: Sarah Kohler sowie die Juroren Martin Schilling (Musikschule), Steffen Huber (Förderverein der Musikschule) und Josef Huber (Werkmeister-Gymnasium).

Nachrichtenblatt Neresheim, 20. Juli 2018



4500 Euro für die Neresheimer Musikschule

Spende Die Neresheimer Märchentage hat der Förderverein der Musikschule zum Anlass genommen und in den Fördertopf gegriffen. So gab es einmal mehr vom Förderverein für die Musikschule Neresheim einen dicken Scheck. Diesmal über 4500 Euro. Darüber freuen sich mit den Kindern (v. l.) der Härtsfeldschullektor Heinz Schmidt, Fabian Crüwell vom Förderverein, Musikschulleiter Benjamin Zierold und Bürgermeister Thomas Häfele über das Geld. Die nächste Veranstaltung in der Reihe findet am Samstag, 21. April, um 14.30 Uhr an der Wasserretanlage in Neresheim statt und ist mit „Kostbarkeiten“ überschrieben und ist ein märchenhafter Familienspaziergang. Foto: han

Schwäbische Post, 18. April 2018

Musik und Bewegung

Die Lehrkräfte der Musikschule führen für alle ersten und zweiten Klassen in den Grundschulen vertieften Musikunterricht durch. Dieser Unterricht findet wöchentlich in sieben Klassen statt und stellt somit die finanzielle Hauptleistung des Fördervereins dar.

Instrumenten-Spenden

In diesem Jahr überreichte der Förderverein ein Xylophon und ein Glockenspiel an die Schlagwerk-Klasse der Musikschule. Die Instrumente sollen vor allem in den Ensembles zum Einsatz kommen.

Schwäbische Post, 18. April 2018

Zwei neue Instrumente

Musikschule Glockenspiel und Xylofon als Spende des Fördervereins.

Neresheim. Bei einem Konzert der Abteilung für Populärmusik der städtischen Musikschule Neresheim übergab der Vorsitzende des Fördervereins der Musikschule, Fabian Crüwell, zwei neue Instrumente an die Schlagwerkklasse: ein Xylofon und ein Glockenspiel. Sie sollen die Musiziermöglichkeiten im Schlagzeugunterricht und in den Ensembles erweitern und schon bald öffentlich zu hören sein. Eine Kostprobe gab bei der feierlichen Übergabe Schlagzeuglehrer Frederic Marquardt.



Frederic Marquardt testet das neue Xylofon. Foto: privat

Vorstand des Fördervereins der Musikschule Neresheim wieder (fast) komplett

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Musikschule Neresheim am 20.09.2018 begrüßte der 1. Vorsitzende Fabian Crüwell die Mitglieder.

Rechenschaftsberichte vom 1. Vorsitzenden, der kommissarischen Kassiererin und dem Schriftführer gaben einen Rückblick über das letzte Jahr. Als besondere Highlights wurden dabei das JPO-Konzert sowie die Feierlichkeiten zu 40 Jahren Musikschule Neresheim hervorgehoben, die vom Förderverein finanziell und organisatorisch unterstützt wurden.

Des Weiteren konnten wieder Begabtenstipendien, Anschaffungen von Perkussionsinstrumenten sowie der musikalische Unterricht an der Härtsfeldschule „Musik und Bewegung“ gefördert werden. Nach den Berichten wurde dem Vorschlag zur Entlastung des Vorstandes und der kommissarischen Kassiererin von der Mitgliederversammlung zugestimmt.

Fabian Crüwell verabschiedete anschließend Sandra Mayer-Gulde und Joachim Schicketanz aus dem Vorstand und bedankte sich für die jahrelange Mitarbeit.

Im Rahmen von Neuwahlen zum Vorstand wurden Steffen Huber zum zweiten Vorsitzenden, Claudia Krebs zur Kassiererin, Kathrin Miarka als Schriftführerin für zwei Jahre gewählt. Im Amt als Beisitzerin wurde Pia Rupp erneut für zwei Jahre bestätigt. Joachim Schicketanz bleibt dem Förderverein als Kassenprüfer erhalten. Er sowie Sandra Schiele wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt.

Der Förderverein freut sich über weitere Mitsreiter – z. B. als Beisitzer/in im Vorstand.



Der neue Vorstand des Fördervereins der Musikschule Neresheim v. l. n. r.: Fabian Crüwell, Kathrin Miarka, Claudia Krebs, Steffen Huber (es fehlt Pia Rupp)